

Das Nibelungenlied

Hallo zusammen,

zu Beginn eine Frage, die auf den ersten Blick überhaupt nichts mit Deutschland oder deutscher Kultur zu hat. Habt Ihr „Game of Thrones“ gesehen? „Game of Thrones“ ist ja einer der erfolgreichsten Serien, die jemals produziert wurde. Die Mischung aus einer mittelalterlichen Story, Gewalt, Intrigen, Liebe, Drachen, Zwerge, und ziemlich viel Action und Kämpfen kommt bei sehr vielen Leuten ziemlich gut an. Immer wieder fragt man sich – wow, der Autor hat echt sehr viel Fantasie, wo hat er die ganzen Ideen dafür her?

Also, woher der Autor von „Game of Thrones“ George R.R. Martin seine ganzen Ideen für die Geschichte her hatte, das weiß ich nicht – aber seine Ideen sind definitiv nicht neu. Ganz im Gegenteil, sehr viele Elemente dieser Fantasy Saga entstammen dem Mittelalter und finden sich auch in einer sehr alten deutschen Erzählung wieder – dem so genannten Nibelungenlied.

In dieser Episode werde ich euch den Inhalt der Nibelungensaga erzählen und euch den kulturellen Wert dieser mittelalterlichen Saga erklären – denn das Nibelungenlied kennt man zumindest grob bis heute, es spielte eine große Rolle bei Richard Wagner, dem berühmten deutschen Komponisten und einige Elemente finden sich wie gesagt bis heute in der Popkultur. Man sagt, das Nibelungenlied sei das „deutsche Nationalepos“ – so ähnlich wie die Odyssee oder die Ilias für den griechisch-antiken Sprachraum.

Sage / Saga: das Substantiv Sage oder Saga kommt vom Verb „sagen“. Es bedeutet also, dass es sich um eine Geschichte handelt, die früher einmal mündlich erzählt wurde – ihren Ursprung also in einer Geschichte hat, die man sich ohne Text erzählt hat. Oftmals enthält eine Sage mystische Elemente wie z.B. Drachen, Wunder, Zauberei oder sowas.

Epos: Epos ist in diesem Zusammenhang eine Erzählung in der Form von Versen, ähnlich wie ein Gedicht. Es bezieht sich also auf die Form des Textes.

Also vorab zur Form – das Nibelungenlied ist wie der Name „Lied“ schon sagt in Versen geschrieben. Das heißt aber nicht, dass es gesungen wird – viel mehr war es so, dass im Mittelalter das Wort „Lied“ auch für Dichtung stehen konnte. Es entstand ungefähr im Jahr 1200 und wurde durch verschiedene mündliche Erzählungen zusammengetragen. Damals gab es natürlich noch nicht so viele Schriftstücke wie in der Neuzeit und es konnte eh kaum jemand lesen, daher wurden die meisten Geschichten mündlich erzählt. Um 1200 herum wurde das Nibelungenlied dann von einem unbekannten Autor das erste Mal wirklich aufgeschrieben.

Jingle Paukenschlag

Die Geschichte der Nibelungen ist wie folgt:

Im ersten Teil der Geschichte werden zwei Hauptpersonen vorgestellt: Siegfried und Kriemhild.

Siegfried ist der Sohn eines Königs, der aus der Stadt Xanten stammt. Die Stadt gibt es übrigens wirklich, wie auch alle folgenden Städte, die im Nibelungenlied vorkommen. Die Geschichte spielt im Rheinland – einer übrigens sehr schönen Region nahe der französischen Grenze.

Kriemhild ist die Tochter von Gunter – Gunter wiederum ist König von Worms. Sie gehören zum Stamm der Burgunder – Gunter ist also auch der König von Burgund. Burgund kennt ihr vielleicht heute als eine Region in Frankreich, die unter anderem für ihren Wein berühmt ist. Im Zusammenhang mit dem Nibelungenlied ist Burgund aber ein Stamm der Germanen, der in Worms gesiedelt hat und dessen König Gunter war. Stamm bedeutet übrigens zur Zeit der Völkerwanderung – dazu kommen wir später noch - sowas wie eine feste Gemeinschaft, Stamm der Burgunder, Stamm der Alemannen, Stamm der Cherusker und so weiter.

Kriemhild ist wie man das aus alten Sagen kennt eine schöne Königstochter, die sehr begehrt und noch unverheiratet. Sie hat bereits damals einen Traum, der ihr späteres Schicksal verrät. Sie träumt, dass sie einen wunderschönen Falken abrichtet, der aber später von zwei Adlern getötet wird.

Abrichten: (ein Tier, besonders einen Hund) zu bestimmten Leistungen oder Fertigkeiten erziehen; dressieren

Siegfried kommt nun nach einiger Zeit nach Worms und hat die Absicht, dort Kriemhild zu heiraten. Am königlichen Hof in Worms fragt man sich, wer dieser Siegfried eigentlich ist. Hier kommt nun eine weitere wichtige Figur hinzu – Hagen von Tronje. Hagen von Tronje ist ein Gefolgsmann, also ein Untertan des Königs Gunter.

Hagen hat sich bereits im Voraus über Siegfried informiert. Er weiß, dass Siegfried sehr reich ist, da er in einem vorherigen Kampf den Schatz der Nibelungen erbeutet hat und zudem einen Drachen getötet hat. Der Schatz wurde damals von einem Zwerg bewacht- diesem Zwerg hat er zudem noch einen sehr wichtigen Gegenstand geklaut – nämlich eine Tarnkappe.

Tarnkappe: Das ist ein magischer Gegenstand, der den Träger der Tarnkappe unsichtbar macht. Sich tarnen bedeutet, dass man nicht gesehen werden kann, man ist unsichtbar

Nachdem Siegfried den Drachen getötet hatte, badete er in dessen Blut. Das Blut des Drachen hat Siegfried unverwundbar gemacht – jedenfalls glaubte Siegfried das. Was Siegfried nämlich nicht merkt, als er im Drachenblut badete war, dass ihm ein Blatt von einem Baum auf die Schulter

gefallen ist und an dieser Stelle das Blut des Drachen nicht gewirkt hat. Das wird später für die Geschichte auch noch wichtig.

Das weiß man also über Siegfried – und dieser kommt nun an den Hof von Worms. Dort bleibt er eine gewisse Zeit lang, unterstützt Gunter bei Kämpfen und bekommt irgendwann auch die Erlaubnis Kriemhild endlich zu treffen.

Die Geschichte wechselt nun zu einem anderen Schauplatz. Es geht jetzt um Brunhild, eine Königin auf Island. Diese ist nicht verheiratet und eine Kriegerin, die man nur dadurch gewinnen kann, dass man sie im Kampf besiegt. Allerdings ist Brunhild stärker als alle männlichen Kämpfer und wer gegen sie verliert, muss sterben.

König Gunter in Worms erfährt nun von Brunhild und möchte sie zur Frau nehmen – allerdings ist auch klar, dass er sie nie besiegen wird. Also denkt er sich zusammen mit Siegfried einen Trick aus. Siegfried soll an Stelle von Gunter kämpfen – ohne dass Brunhild es merkt. Also benutzt Siegfried die Tarnkappe, die er damals dem Zwerg geraubt hat. Die Tarnkappe verleiht ihm große Kräfte und macht ihn gleichzeitig unsichtbar. Gunter wiederum tut nur so, als würde er kämpfen – in Wahrheit ist es Siegfried, der Brunhild besiegt, ohne dass man ihn sieht.

Siegfried ist also erfolgreich, Gunter bekommt Brunhild als Frau – im Gegenzug darf Siegfried dafür Kriemhild heiraten. Allerdings wundert sich Brunhild über eine Sache: Siegfried, der ja mitgereist ist, wurde ihr als Untertan von König Gunter vorgestellt – was er ja nicht ist, denn in Wahrheit ist Siegfried ja König von Xanten. Warum kriegt dieser Gefolgsmann oder Untertan, der einen niedrigeren Status hat als der König, dann auf einmal Kriemhild die Königstochter zur Frau? Bereits hier ahnt Brunhild, das etwas nicht stimmt.

Bei einem späteren Zusammentreffen zwischen Kriemhild und Brunhild geraten die beiden in Streit. Es geht wieder um die Frage des Ranges und des Status und Brunhild geht weiterhin davon aus, dass Siegfried und Kriemhild ihr unterlegen sind. Die beiden beleidigen sich gegenseitig und besonders Brunhild fühlt sich in ihrer Ehre gekränkt.

Gekränkt sein: Man kränkt jemanden, indem man Gefühle verletzt, ihn oder sie z.B. beleidigt. Die betroffene Person fühlt sich dann gekränkt.

An dieser Stelle kommt Hagen von Tronje noch einmal ins Spiel. Er möchte die Ehre von Brunhild wiederherstellen und beschließt Siegfried zu töten. Er überredet Gunter ebenfalls und dieser gibt sein Einverständnis – Siegfried soll also sterben. Hagen weiß ja bereits von der Geschichte mit dem Drachenblut und ist sich bewusst, dass er Siegfried nur durch einen Trick besiegen kann. Er fragt also Kriemhild nach der Stelle, an der Siegfried verwundbar ist und tut so, als sei er nur besorgt um Siegfrieds Sicherheit.

Kriemhild fällt darauf herein und markiert die Stelle auf Siegfrieds Kleidung mit einem Kreuz – also die Stelle zwischen den Schultern, an der das Blatt gelegen hat und an die kein Blut gekommen ist.

Etwas später treffen sich die Herren auf einer Jagd. Siegfried hat das Gewand mit der markierten Stelle an und als er sich an einer Wasserquelle nach vorne beugt, um zu trinken, stößt Hagen von hinten mit einem Speer auf ihn ein.

Speer: Der Speer ist eine lange Waffe, die man im Mittelalter benutzt hat. Es ist ein langer Stab an dessen Spitze sich eine scharfe Klinge aus Metall befindet. Man speißt damit jemanden auf.

Siegfried stirbt und wird Kriemhild von der Tür gelegt. Sie erkennt Hagen als den Mörder ihres Mannes, da die Wunden von Siegfried wieder anfangen zu bluten, sobald Hagen in die Nähe des Leichnams kommt. Kriemhild verfällt in Trauer und schwört Rache – aber sie weiß auch, dass sie auf eine gute Gelegenheit warten muss. In der Zwischenzeit stiehlt Hagen ihr außerdem den Schatz der Nibelungen, der vorher Siegfried gehört hat, da er Angst hat, dass sie ihren Reichtum für die Rache nutzen will. Der Schatz wird im Rhein versenkt, Hagen muss zur Strafe den Hof der Burgunder für eine gewisse Zeit verlassen.

Nach Jahren der Trauer heiratet Kriemhild dann wieder – diesmal Etzel, den König der Hunnen. Die Hunnen sind ein Volk im Osten, welches sich Richtung Westeuropa ausbreitet. Sie verlässt Worms und zieht ins Land der Hunnen, hat aber nie vergessen, was Hagen ihr angetan hat und arbeitet weiter an ihrem Racheplan. Nach vielen Jahren beschließt sie, ihre Verwandten aus Worms ins Land der Hunnen einzuladen. Hagen vermutet sofort, dass es sich um eine Falle handelt – aber da Gunter die Einladung annehmen möchte, reist er ebenfalls mit. Sie kommen am Fluss Donau an und Hagen erhält dort die Prophezeiung von zwei Meerjungfrauen, dass keiner der Burgunder überleben wird, wenn sie den Fluss überqueren.

Prophezeiung: Eine Aussage über die Zukunft, meistens von einem Orakel oder einer anderen mystischen Person. Prophezeiungen gibt es fast in jeder Sage.

Sie reisen dennoch weiter und werden in Etzels Burg empfangen. Zunächst ist alles friedlich, aber Kriemhild hat nicht vergessen, was Hagen ihr angetan hat. Sie verlangt, dass Hagen ihr den Nibelungenschatz zurückgibt. Hagen verrät ihr aber nicht, wo er diesen versteckt hat.

Es schalten sich noch mehrere Personen in diesen Konflikt ein, immer wieder wollen die Hunnen die Burgunder angreifen, machen es dann aber doch nicht. Kriemhild versucht mehrere Männer davon zu überreden, Hagen und Gunter zu töten, aber es kommt erst einmal nicht dazu. Der Konflikt eskaliert aber letztendlich, denn einige Männer haben Kriemhild die Treue geschworen und wenden sich nun gegen die Gäste aus Burgund. Der Kampf eskaliert und Hagen tötet den Sohn von Etzel und

Kriemhild als Rache dafür, dass Hagens Bruder im Kampf verletzt wurde. Auf dem Höhepunkt des Krieges, nachdem außer Etzel und Kriemhild fast alle Hunnen getötet wurden, lässt Kriemhild den Saal in der Burg anzünden, in dem sich die Burgunder aufhalten. Hagen und Gunter überleben jedoch. Am Ende dieses Krieges ist es ein Mann namens Dietrich von Bern, der Hagen und Gunter gefangen nimmt. Kriemhild fragt Hagen ein letztes Mal, wo der Schatz versteckt ist. Als Hagen dies immer noch nicht beantworten will, schlägt sie ihm selbst mit Siegfrieds Schwert den Kopf ab. Auch Gunter muss sterben. Wütend darüber, dass Kriemhild die beiden tötet bzw. töten lässt wird sie am Ende durch einen Vertrauten Dietrichs ebenfalls umgebracht.

Am Ende sind alle Burgunder und alle Hunnen tot – der Schatz ist für immer im Rhein verloren.

Jingle Paukenschlag

Wenn ihr diese Geschichte, die ich jetzt nur sehr grob und ohne die ganzen Details erzählen konnte hört, dann kommt euch das wahrscheinlich wirklich wie ein Fantasy-Roman vor. Das Nibelungenlied enthält jedoch viele historische Elemente aus der Zeit der Völkerwanderung.

Völkerwanderung: zwischen dem 4. und 6. Jahrhundert stattfindende Wanderung germanischer Völker und Stämme nach Süd- und Westeuropa

Die Hunnen, die etwa um das Jahr 400 herum bis nach Ungarn viele Gebiete erobert haben gab es natürlich wirklich und die hatten einen König, der Attila hieß. In der damaligen Sprache in dem Gebiet, was wir heute unter dem Namen Deutschland kennen, wurde daraus der Name Etzel.

Die Burgunder, ein Stamm der Germanen, siedelte ebenfalls um das Jahr 400 herum am Rhein, kämpfte dort gegen verschiedene andere Stämme und auch gegen die Römer.

Während der unzähligen Kämpfe zwischen den verschiedenen Stämmen wurden immer wieder viele Schätze und wertvolle Gegenstände erbeutet und mitgenommen. Viele sind dabei wohl immer wieder in den Rhein gefallen, als man sie transportiert hat. So entstand vermutlich auch die Legende von dem Schatz der Nibelungen, der im Rhein verschwand.

Im Jahr 1967 wurde beim Abbau von Kies im Rhein zum Beispiel ein sehr großer Fund gemacht. Etwa 700 kg bestehend aus Geschirr, Metall, Waffen und Gefäßen wurden von einem privaten Unternehmen gefunden, dem dieser Schatz bis heute gehört. Man kann ihn aber im neuen Museum in Berlin betrachten – ich verlinke euch das entsprechend auch in den Shownotes.

Das Nibelungenlied vermischt also Ereignisse der Zeit der Völkerwanderung mit Fiktion – damals vor allem verbreitet durch mündliche Erzählungen.

Die Themen wie Kampf, Rache, Drachen, Schätze, Verrat, Ehre und so weiter werden aber auch heute immer noch gerne erzählt. Und sie werden überall gerne erzählt, denn einige Elemente finden sich ja auch in anderen Geschichten. Im Bereich der griechischen Mythologie ist es Achilles, der eine verwundbare Stelle an seinem Körper hat – nämlich seine Ferse. Ihr kennt vielleicht das Wort – Achillessehe – das ist die Sehne direkt über der Ferse, welche die Ferse mit der Wade verbindet.

Ferse und Wade: Die Ferse ist der hintere Teil eures Fußes. Die Wade ist die Rückseite eures unteren Beines, also genau über der Ferse.

Im Nibelungenlied hat Siegfried die verwundbare Stelle zwischen seinen Schultern.

Wieso aber ist das Nibelungenlied ein so genanntes deutsches Nationalepos und was hat es mit deutscher Kultur zu tun, warum ist die Identifikation so stark?

Zunächst wurde das Nibelungenlied, nachdem es um 1200 das erste Mal aufgeschrieben wurde, wieder für Jahrhunderte vergessen. Im 18. Jahrhundert erst wird es von Gelehrten wiederentdeckt und erstmals gedruckt. Als Napoleon 1794 Teile Deutschlands besetzt, bricht auch ein Krieg um die Kultur aus. Man widersetzt sich der französischen Kultur und wehrt sich, indem man sich an seine eigenen, germanischen Geschichten erinnert. Das war dann vor allem das Nibelungenlied. Man verbindet das Nibelungenlied mit den Themen, Widerstand, Rache, und findet in ihm ein nationales Gefühl wieder. Das werden später auch die Nationalsozialisten als Themen wieder aufgreifen, wenn sie kurz vor Ende des Krieges ihre Soldaten ermuntern wollen, weiter zu kämpfen, obwohl schon alles verloren ist.

Auch Richard Wagner, der berühmte Komponist, arbeitet ab 1848 an seinem Werk „Ring der Nibelungen“, das bis heute als Oper aufgeführt wird. Ihr alle kennt die berühmte Musik daraus, der Ritt der Walküren, auch wenn ihr noch nie in eurem Leben eine Oper gehört habt. Ich verlinke euch die Melodie ebenfalls in den Shownotes, ihr werdet sie alle sofort erkennen, denn sie wird sehr oft in Filmen gespielt, z.B. in „Apocalypse Now“. Richard Wagner war übrigens später dann auch Hitlers Lieblingskomponist, aber das ist nochmal eine ganz andere Geschichte.

Was aber interessant an der Geschichte ist – irgendwie hat man sich immer wieder auf die Nibelungensaga bezogen – aber niemand hat so richtig verstanden, dass ja die Absicht der Geschichte ist zu erläutern, dass Intrige, Hass, Rache und Krieg am Ende dazu führen, dass alle sterben. Alle Hauptpersonen sterben ja am Ende der Geschichte und auch der Schatz ist für immer verloren – also besonders ruhmreich ist das nicht gerade.

Ihr seht, hier kommen also sehr viele Elemente zusammen. Christliche Erzählelemente vermischen sich mit nordischen Mythen, es wird sehr viel Blut vergossen und gekämpft und am Ende sterben

eigentlich alle – das ist also eigentlich wirklich ein bisschen wie die Handlung von „Game of Thrones“ heute.

Wenn ihr euch zum Beispiel für ein Studium der Germanistik in Deutschland entscheidet, dann kommt ihr an diesem Thema nicht vorbei. Das Nibelungenlied wurde so oft in der deutschen Kultur aufgegriffen, dass man es immer wieder findet, egal ob in der Literatur, in der Musik, in der tatsächlichen Geschichte der Völkerwanderung und des Kampfes der germanischen Stämme oder im Film.

Ich konnte euch heute hier in dieser Episode wirklich nur einen ganz kleinen Teil dieses großen Themas vorstellen. Wenn ihr mehr darüber wissen wollt, dann schaut einmal in die Shownotes. Ich verlinke euch noch eine Dokumentation über dieses Werk, die ebenfalls recht lang ist – aber das Ganze mit Hilfe von Bildern noch besser dokumentiert.

Für diejenigen unter euch, die sich mit Filmgeschichte auskennen – es gibt eine sehr berühmte Verfilmung von Fritz Lang, die sehr alt, aber extrem gut ist. Schaut doch auch da einfach mal rein, der Link ist ebenfalls in den Shownotes.

Zum Abschluss stelle ich euch jetzt noch einmal die Vokabeln dieser Episode vor, die diesmal wirklich schwer waren und nachlesen könnt ihr das Ganze ebenfalls wie immer als pdf-Datei auf meiner Homepage.

Sage / Saga: das Substantiv Sage oder Saga kommt vom Verb „sagen“. Es bedeutet also, dass es sich um eine Geschichte handelt, die früher einmal mündlich erzählt wurde – ihren Ursprung also in einer Geschichte hat, die man sich ohne Text erzählt hat. Oftmals enthält eine Sage mystische Elemente wie z.B. Drachen, Wunder, Zauberei oder sowas.

Epos: Epos ist in diesem Zusammenhang eine Erzählung in der Form von Versen, ähnlich wie ein Gedicht. Es bezieht sich also auf die Form des Textes.

Tarnkappe: Das ist ein magischer Gegenstand, der den Träger der Tarnkappe unsichtbar macht. Sich tarnen bedeutet, dass man nicht gesehen werden kann, man ist unsichtbar

Gekränkt sein: Man kränkt jemanden, indem man Gefühle verletzt, ihn oder sie z.B. beleidigt. Die betroffene Person fühlt sich dann gekränkt.

Speer: Der Speer ist eine lange Waffe, die man im Mittelalter benutzt hat. Es ist ein langer Stab an dessen Spitze sich eine scharfe Klinge aus Metall befindet. Man speißt damit jemanden auf.

Prophezeiung: Eine Aussage über die Zukunft, meistens von einem Orakel oder einer anderen mystischen Person. Prophezeiungen gibt es fast in jeder Sage.

Völkerwanderung: zwischen dem 4. und 6. Jahrhundert stattfindende Wanderung germanischer Völker und Stämme nach Süd- und Westeuropa

Ferse und Wade: Die Ferse ist der hintere Teil eures Fußes. Die Wade ist die Rückseite eures unteren Beines, also genau über der Ferse.

[Nibelungensage: Die Legende des Drachentöters Siegfried - \[GEO\]](#)

[BLB: Das Nibelungenlied \(blb-karlsruhe.de\)](#)

[Microsoft Word - Zusammenfassung des Nibelungenliedes \(uni-due.de\)](#)

[Nibelungenlied-Gesellschaft](#)

[Burgunder und Nibelungen - auf einem Blick > Stadt Worms](#)

[Schätze aus dem Rhein. Der Barbarenschatz von Neupotz \(smb.museum\)](#)

[1794 bis 1815 - Aufbruch in die Moderne. Die "Franzosenzeit" | Portal Rheinische Geschichte \(lvr.de\)](#)

[Richard Wagner - Walkürenritt - YouTube](#)